

Am Sonntag feiert „Babytalk“ im Café Piano in Jagsthausen Premiere

Ein zarter Anfang



Ein Kind, kein Kind, und wenn ja, wie viele? Für ihre erste Eigenproduktion hat sich die Theaterkompanie Loge 5 gleich ein hochbrisantes Thema ausgesucht. Mit „Babytalk – das Kinder-Krieg-Musical“ feiern die Theatermacher am Sonntag, 16. März, im Café Piano in Jagsthausen Premiere. **echo**-Redakteurin Marion Mantrisi hat sich mit den beiden Darstellern und Gründern **Julia Baukus** und **Sascha Littig** sowie Regisseur **Dietmar Horcicka** unterhalten.



Sie alle waren schon bei den Burgfestspielen engagiert. Ist dort die Idee für Ihre Produktionsfirma „Loge 5“ entstanden?

SASCHA LITTIG: Ja, wir saßen nach einer Vorstellung zusammen. Und wie so oft sagte jemand: 'Man müsste das mal machen.' Also haben wir es gemacht. Wir haben Ideen gesammelt, geplant, über Rechte verhandelt...das war für mich nach Jahren auf der Bühne auch noch mal überraschend, wie viel Arbeit da im Hintergrund abläuft.

JULIA BAUKUS: Es ist im Moment noch ein kleiner, zarter Beginn – eine tolle Chance für uns, eigene Produktionen zu machen, auf die wir alle Lust haben.

Hat der Name denn eine bestimmte Bedeutung?

LITTIG: Das ist etwas für Insider: Im Musical „Phantom der Oper“ gibt es eine Loge, die im-

Sascha Littig und Julia Baukus als Robert und Charlotte: In „Babytalk – das Kinder-Krieg-Musical“ wird die Beziehung der beiden durch die simple Frage der Nachwuchsplanung auf eine existenzielle Probe gestellt.

Foto: Loge 5

mer für das Phantom reserviert ist – Loge 5.

Ein Kinder-Krieg-Musical – das klingt nach reichlich emotionalem Sprengstoff.

DIETMAR HORCICKA: Tatsächlich beharken und bekriegen sich die beiden ziemlich. Das Stück ist ja keine reine Komödie, sondern setzt sich auch ernsthaft mit dem Thema auseinander. Aber jeder kann sich darin wiederfinden. Wir rechnen damit, dass es schon in der Pause zu ersten Diskussionen zwischen den Paaren im Zuschauerraum kommt. (lacht)

Wie ist denn die Idee entstanden, im Café Piano zu spielen?

LITTIG: Ich war acht Jahre bei den Burgfestspielen engagiert und kenne die Bühne und die Technik hier im Café. Das wird

auch genutzt, aber ein eigens für die Bühne konzipiertes, abendfüllendes Musical ist eben etwas ganz Neues.

HORCICKA: Es ist eine Herausforderung, das Stück auch ohne großen Theaterapparat flott und geschmeidig auf die Bühne zu bringen. Das geht am besten auf ganz altbewährte Weise: Indem man sich auf die Darsteller selbst konzentriert. Wir haben außerdem großes Glück, mit Felix Meyerle einen ausgezeichneten Pianisten und musikalischen Leiter zu haben. Er ist nicht nur Mittel zum Zweck, sondern Teil des Geschehens auf der Bühne.

Und warum ausgerechnet in Jagsthausen – im Winter?

LITTIG: Das ist hier einfach ein guter Rahmen für uns, auch weil wir direkt vor Ort proben können. Unser erstes Stück ist

auch finanziell eine Eigenproduktion. Deshalb war es toll, so viele helfende Hände zu haben. Wir haben keinen großen Sponsor im Hintergrund – aber großes ehrenamtliches Engagement, weil viele überzeugt sind von dem, was wir machen. **BAUKUS:** Für mich ist es natürlich total schön, wieder zuhause arbeiten zu können. Gerade in unserem Beruf ist das ein unglaublicher Luxus, so viel Zeit mit der Familie verbringen zu können. Jetzt gleich verköstigt meine Mutter uns alle zum Mittagessen (lacht).

Ihre Zwillingsschwester Nina ist für Regieassistenz und Choreographie verantwortlich. Arbeiten Sie immer so viel zusammen?

BAUKUS: Nein, das hat sich erst seit dem Sommer wieder so ergeben. Aber es ist schon

etwas ganz Besonderes, und wir genießen es sehr.

Wie geht es weiter nach der Premiere?

LITTIG: Im April gibt es eine weitere Vorstellung in Jagsthausen, im Mai in Siegen. Später möchten wir auch andere Produktionen anbieten.

HORCICKA: Und wir wünschen uns natürlich noch viele nachfolgende Termine...

INFORMATION

Die Premiere von „Babytalk“ am Sonntag, 16. März, um 19 Uhr im Café Piano in Jagsthausen ist ausverkauft. Am 13. April gibt es eine Zusatzvorstellung. Eintritt an der Abendkasse 15, im Vorverkauf zwölf Euro; Reservierung unter Telefon 07943/943500. Mehr über Loge 5 im Internet unter www.loge5.com